Migrants 4 Cities

Willkommene Perspektiven

UrbanLab#3: Ideate

Dokumentation

Foto: Mario Timm, 2017

7. Arbeitsgruppe ‚Mitmachen'

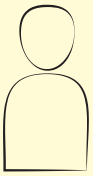
Wie gestalten wir aktive und nachhaltige Zusammenarbeit in Mannheim?

Mitmachen – Wie gestalten wir aktive und nachhaltige Zusammenarbeit in Mannheim?

Einen Schritt zurück: Wurden in der Zwischenzeit neue Dinge herausgefunden? Welche bisherigen Ergebnisse müssen weiter geschärft werden?

Im ersten Teil des Workshops wurden weitere nutzerzentrierte Einblicke aus zusätzlichen Gesprächen zusammengetragen, welche die Teilnehmer*innen geführt hatten. Diese neuen Erkenntnisse führten zum Entwurf von Youssef, einer weiteren Persona.

Zudem wurde herausgefunden, dass es in Mannheim zwar scheinbar viele Angebote zum Mitmachen jeglicher Art gibt, aber einige der Befragten diese nicht finden können bzw. nichts davon wissen. Dieses Paradox wird evtl. bis zum nächsten Treffen noch einmal von der Gruppe aufgegriffen und weiter hinterfragt.



Youssef, 25 Jahre

- » Afghane, ledig, keine Kinder, hat keine Familienangehörige mehr
- » Ist gelernter Koch, allerdings ist sein beruflicher Abschluss in Deutschland nicht anerkannt/gleichgestellt
- » Ist anerkannter Flüchtling mit Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung
- » Sucht Arbeit, Anbindung und Akzeptanz
- » Möchte in Mannheim bleiben
- » Möchte Teil der Mannheimer Community sein und wie ein Einheimischer behandelt werden

Unsere Perspektive auf Youssef
(Point-of-View)

- » Wir trafen Youssef.
- » Wir waren überrascht zu hören, dass er neben Arbeit, Anbindung und Akzeptanz als übergeordnetes Ziel danach sucht, als Mannheimer angenommen zu werden.
- » Was können wir tun, um Youssef zu helfen, dass er sich wie ein „echter Mannheimer“ fühlt?

Ideation: Ideengenerierung

Die Ideenfindung begann bei der Persona „Günther“ und folgender Brainstorming Frage:
Wie können wir Günther helfen sein Wissen (durch Engagement) weiterzugeben und gleichzeitig Neues zu erlernen bzw. auszuprobieren?

Eine Vielzahl generierter Ideen können in folgenden Clustern zusammengefasst werden:

- Erfahrungsteilung und Austausch
- Plattform
- Soziale Veranstaltungen
- Berufliche/ inhaltliche Umorientierung
- Engagement mit Kindern und Jugendlichen

Cluster „Erfahrungsteilung und Austausch“

- Sich fachübergreifend und ehrenamtlich engagieren (z. B. Deutschlehrer für Flüchtlinge, auch wenn man hauptberuflich Lokführer o. ä. war)
- Ein Repaircafé in verschiedenen Stadtteilen aufbauen
- Sich in Unterstützerkreise für Flüchtlinge einbringen
- Eine Patenschaft für Flüchtlinge übernehmen und bei bürokratischen Angelegenheiten aushelfen
- Dozent an der Volkshochschule werden
- Stadtführungen selbst anbieten

Cluster „Plattform“

- Forum zum Erfahrungsaustausch gründen
- Plattform für ehrenamtliches Engagement aufbauen, um das Angebot transparenter zu machen
- Kursleiter*innen akquirieren
- Webseite mit Austauschmöglichkeiten aufbauen
- Unterstützung/Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten (im Betrieb) anbieten

Cluster „Soziale Veranstaltungen“

- Hoffest organisieren, um Leute kennenzulernen und sich auszutauschen
- Café eröffnen und zum Austausch nutzen
- Gemeinsame Museumsbesuche organisieren
- Alters-WG gründen, in der sich alle gegenseitig helfen und Workshops im Bereich ihres Könnens anbieten

Cluster „**Berufliche/** Inhaltliche Umorientierung“

- Buch schreiben
- Neue Fremdsprache lernen
- Politik machen
- Verein gründen
- Imker oder Gasthörer an der Uni werden oder einen alten Traum verwirklichen (z. B. ins Ausland gehen und Tauchlehrer werden)

Cluster „Engagement mit Kindern und Jugendlichen“

- Tagesopa werden
- Kindergärten besuchen und dort „Geschichten aus dem Leben als Lokführer erzählen
- Schüler*innen Nachhilfe geben
- Den Beruf „Lokführer“ in Schulen vorzustellen oder sogar selbst eine Patenschaft für ein (Flüchtlings-)Kind übernehmen

Zur zweiten Brainstorming-Frage
Wie können wir Youssef helfen, sich wie ein „echter Mannheimer“ zu fühlen?

wurden folgende Lösungsideen erarbeitet:

Mit einem speziell zusammengestellten Programmangebot, sollen in allen angebotenen Aktivitäten „Einheimische“ mit „Immigrant*innen“ gemischt werden. Hierfür sollte es, anstelle von reinen Onlineangeboten, einen physischen Ort/eine Anlaufstelle geben, die auch als

Beratungsstelle dienen könnte. Programmvorschläge waren z. B.:

- Wanderdinner/Potluck bei Mannheimer*innen mit landestypischer (z. B. afghanischer) Küche
- Dialektkurse
- Stammtische
- Mentor*innenprogramme an der Uni/in Schulen
- Kindergartenbesuche „Afghanische Geschichten“
- Unterstützung bei Bürokratie, Wohnungssuche (idealerweise Integration in eine Mannheimer Wohngemeinschaft oder Familie) etc.
- Stadttouren mit gemeinsamen Konzertbesuch
- Regionaltypische Ausflüge: Wassersport, Besuch typischer Feste, Einkaufen auf Mannheimer Markt

Im Zentrum steht dabei jedoch immer die Durchmischung in der Gruppe von Einheimischen/Mannheimer*innen und Migrant*innen.

Ideenkonkretisierung durch schnelles Prototyping

Für das Prototyping wählte die Gruppe eine Lösungsidee zu der Frage aus, wie Wissen (durch Engagement) weitergegeben und gleichzeitig Neues erlernt bzw. ausporbiert werden kann.

Aufgebaut werden soll ein Ort, der Bedarfe, Angebote und Möglichkeiten in einem Viertel/in der Stadt koordiniert.

Dabei soll es um die Koordination von (Weiter-)Bildungsangeboten, Neuorientierung, Wissensaustausch etc. gehen. Der Ort könnte ein Café sein, welches auch als Treffpunkt für Interaktionen dienen kann. Es ist wichtig, dass es sich hierbei nicht ausschließlich um ein online-Angebot handelt, sondern dass es auch eine physische Anlaufstelle gibt. Im Idealfall gibt es eine*n Vermittler*in, der oder die sowohl als Ansprechperson vor Ort agiert als auch aktiv auf die Leuten zugeht (um die Lücke zwischen existierenden Informationen/Angeboten und dem Zugang zu diesen zu schließen).

Ausblick

Bis zum UrbanLab#4 möchte die Gruppe entweder die bisherigen Ideen weiterentwickeln und schärfen oder sogar noch einmal einen Schritt zurückgehen, um evtl. eine komplett andere Perspektive aufzugreifen.

Foto: Erstes Prototyping der Gruppe Mitmachen. Mario Timm, 2017

Fotos: Erstes Prototyping der Gruppe Mitmachen, Mario Timm, 2017

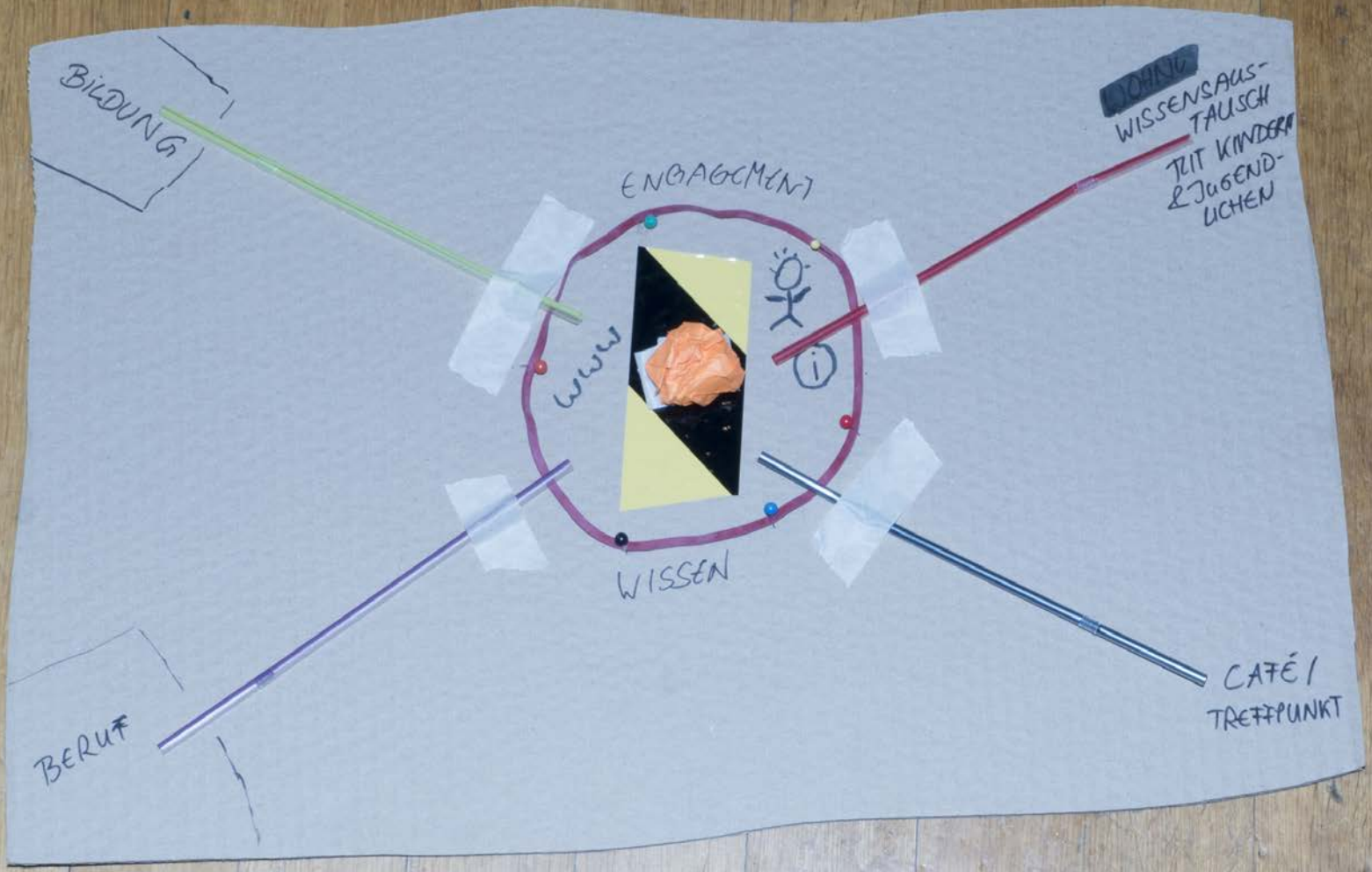

BILDUNG
ENGAGEMENT
WISSENSAUS-
TAUSCH
MIT KINDERN
& JUGEND-
LICHEN
WWW
WISSEN
BERUF
CAFÉ /
TREFFPUNKT

Foto: Studierende auf der Mensawiese, Stefanie Eichler/Universität Mannheim, 2012

Mannheim im Fokus: Mitmachen

Erfahrungsteilung und Austausch

Zur Koordination der ehrenamtlichen Aktivitäten, des Engagements und der Spenden für Geflüchtete wurden ein Team *Flüchtlingshilfekoordination* und ein *Service-Center* eingerichtet. In Zusammenarbeit mit den sozialen Trägern kümmert sich das Team um die Abstimmung der Aktivitäten der unterschiedlichen Akteure. Sie informieren über mögliche Förderprogramme und unterstützt bei der Koordination und Bündelung von Spenden und Projekten ehrenamtlich engagierter Bürger*innen.

◊ *www.mannheim.de/de/service-bieten/soziales/fluechtlinge-und-asylbewerber/aktivitaeten-engagement-und-spenden*

Im Jugendkulturzentrum Forum finden regelmäßig verschiedene *Formate rund ums Selbermachen* statt, wie zum Beispiel

» Der Mannheimer Textiltausch und das Repair Café unterstützen bei der Vermittlung von Ressourcenwertschätzung innerhalb eines gemütlichen Veranstaltungsrahmens.

» Upcycling:MA:fia: Das Designlabel steht unter anderem für den kreativen Umgang mit alten und vermeintlich wertlosen Materialien. Hierbei gibt die zur Verfügung stehende offene Werkstatt sowie regelmäßige Treffen Raum für Kreativität und lässt Ideen zu angesagten Designs heranwachsen.

◊ *http://forum.sjr-mannheim.de/*

Plattformen und Informationen zum Mitmachen

Eine besondere Form der Kulturplanung stellt das *Cultural Mapping* und Cultural Planning dar. Ein interaktiver Kartendienst zeigt alle relevanten Orte in Mannheim rund um das Thema Kultur. Zu verschiedenen Kategorien wie Bildung, Feste und Festivals, Musik oder Sport und Freizeit kann man sich alle Angebote auch in seinem Quartier anzeigen lassen.

◇ *www.gis-mannheim.de/mannheim/index.php?service=cultural_mapping*

Auf der *Online-Freiwilligenbörse* der Stadt Mannheim können alle Einrichtungen, Vereine und gemeinnützige Institutionen Ihre Angebote für ehrenamtliche Tätigkeiten einstellen. So können interessierte Bürger*innen Möglichkeiten finden, ehrenamtlich tätig zu werden.

◇ *www.mannheim.de/freiwilligenboerse*

Das *Seniorenbüro* berät und unterstützt auch bei der Suche nach Freizeitangeboten:

◇ *www.mannheim.de/de/service-bieten/kinder-jugend-familie-und-senioren/senioren/seniorenbuero*

Mitmachen in Mannheim – Beispiele für ehrenamtliches Engagement

Auf der Online-Freiwilligenbörse der Stadt Mannheim finden Sich eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote, um sich freiwillig zu engagieren und das Zusammenleben im Stadtteil aktiv zu gestalten. Über Filtermöglichkeiten kann die Liste nach verschiedenen Tätigkeiten, Stadtteilen und weiteren Kriterien sortiert werden.

Begleitpaten für Kinder und Jugendliche gesucht

Wir suchen Ehrenamtliche, die als Begleitpaten Kinder und Jugendliche (6–16 Jahren) unterstützen. Vorlesen, zum Spielplatz begleiten oder gemeinsam Mannheim entdecken: Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren und verfügen über Lebenserfahrung? Sie können sich vorstellen, 2–4 Stunden pro Woche ein Schulkind zu begleiten und im Alltag zu unterstützen? Wir suchen Menschen, die Zeit zu „verschenken“ haben, die mit Herz und Lebenserfahrung kleine Hilfen mit großer Wirkung geben möchten.

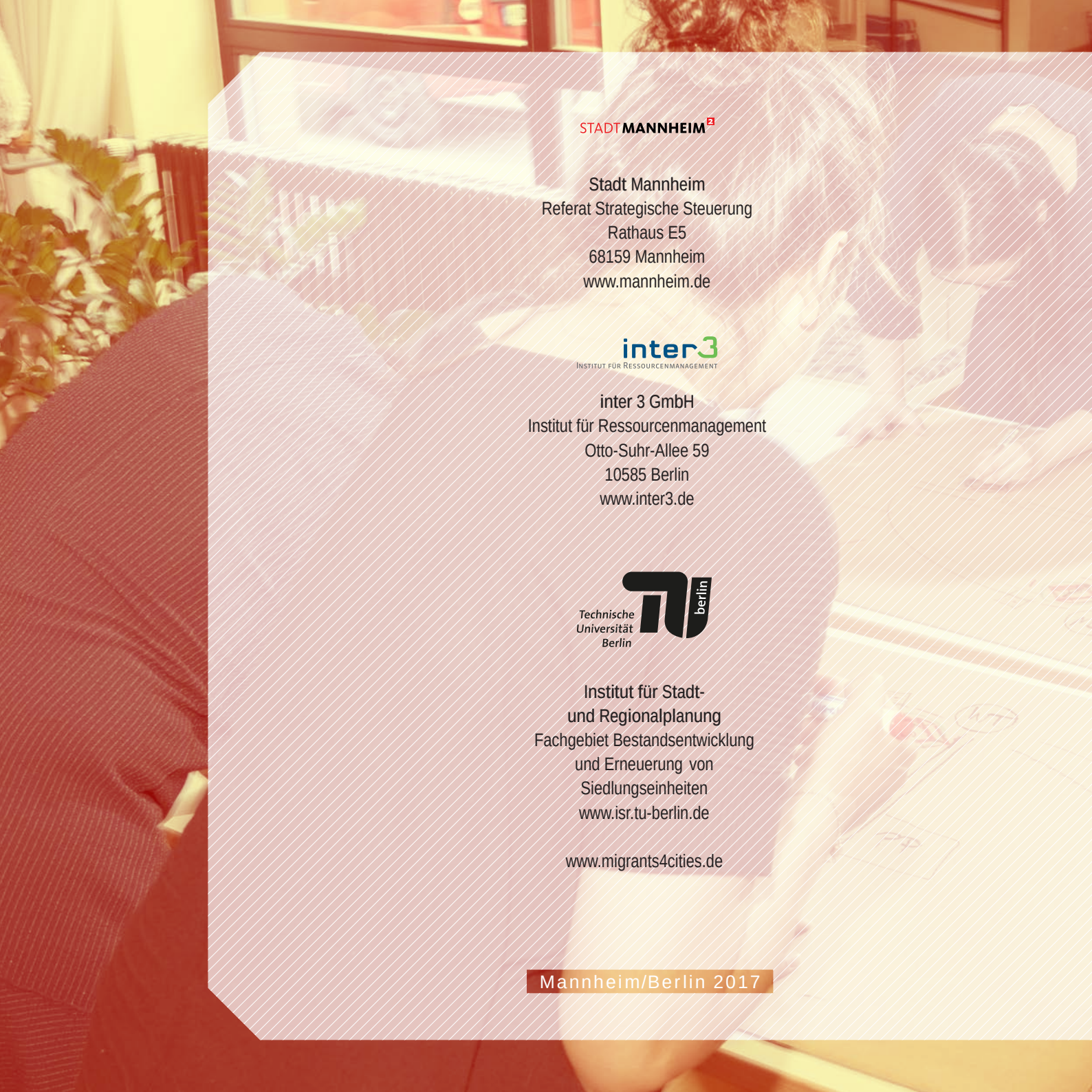
Begrüßen Sie mit uns Mannheims Gäste! Mannheim Greeter zeigen ihre Stadt

Sie haben Lust, anderen Menschen Ihre Stadt abseits der touristischen Wege zu zeigen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter www.mannheim-greeter.de. Wir zeigen bei individuellen Spaziergängen Touristen und Neu-Mannheimer*innen unsere persönliche Sicht auf die Stadt. Dauer pro Spaziergang ca. 1–2 Stunden. Gruppen sollen nicht größer als sechs Personen sein.

“Buddy gesucht” - Patenschaft für Flüchtlinge
Bei „Buddy gesucht“ übernehmt ihr eine Patenschaft für einen Flüchtling, zeigt ihm/ihr „euer“ Mannheim, geht ins Kino oder Eis essen, nehmt ihn/sie mit ins Fußballtraining, zum Grillen an den Neckar und, und, und....:) Das ist nicht nur eine tolle Möglichkeit, um Mannheim „neu“ zu entdecken und Sachen auszuprobieren, die ihr selbst vielleicht noch nicht gemacht habt, sondern auch, um neue Kulturen und Freunde kennenzulernen. Neben den ganzen Freizeitaktivitäten, geht es natürlich darum, Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Ehrenamtliche Unterstützung für Gartenarbeit gesucht
Für unseren Garten im Wohnheim suchen wir einen ehrenamtlichen Gartenfreund, der sich mit Freude, Lust und Engagement um die Pflege unseres Gartens kümmert. Ihr Einsatz wird etwa vier Stunden pro Woche sein, Ihre Arbeitszeit bestimmen Sie selbst. Der Garten hat eine Rasenfläche, Heckeneinfassung und zwei mit Blumen und Pflanzen angelegte Beete. Er liegt idyllisch zwischen dem Gebäude des historischen Hofs und dem Wohnhaus für Menschen mit Behinderung.

◊ *Alle recherchiert auf der Freiwilligenbörse der Stadt Mannheim, Stand: Juli 2017; www.mannheim.de/freiwilligenboerse*



STADTMANNHEIM²

Stadt Mannheim
Referat Strategische Steuerung
Rathaus E5
68159 Mannheim
www.mannheim.de

inter3
Institut für Ressourcenmanagement

inter 3 GmbH
Institut für Ressourcenmanagement
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin
www.inter3.de

Technische Universität Berlin

Institut für Stadt- und Regionalplanung
Fachgebiet Bestandsentwicklung und Erneuerung von Siedlungseinheiten
www.isr.tu-berlin.de

www.migrants4cities.de

Mannheim/Berlin 2017